

Nachtrag zur Kausalanalyse

Was mich, wie auch Ihnen deutlich geworden sein dürfte, selber immer noch quält, ist von Wrights Definition des kausal abgeschlossenen (KA) Systems. Auf S. 58 von „Erklären und Verstehen“ spricht er zwar selbst davon, dass dieser Ausdruck "in mehrfachem Sinne" verwendet werden kann, entscheidet sich aber doch klar für den Sinn, wonach ein System als ein KA-System gilt gdw. "kein Zustand (oder Merkmal eines Zustands) auf irgendeiner Stufe im System eine außerhalb des Systems vorkommende hinreichende Antecedens-Bedingung besitzt."

Ich glaube, dass ich jetzt lokalisieren kann, was uns in DIESER Hinsicht immer mal wieder verwirrt hat und viele von uns wohl weiter verwirrt: nämlich - die durch von Wright in diesem Punkt nicht restlos geklärte - Doppeldeutigkeit von "**Zustand (oder Merkmal eines Zustands) ... im System**".

Lesart 1: Lesen wir "Zustand bzw. Teilzustand" wie in diesem Kontext sonst auch als "Typ", dann ist in dem Schema der Probeklausur natürlich, wie bei deren Besprechung zu Recht betont wurde, a hinreichend für q auf der Stufe b (d.h. für das Vorkommen von q in einem b-Zustand) - und so (und genau so wurde im Seminar dann auch geschlossen) ist also a für einen in Fragment 1 vorkommenden Teilzustand (eben q) auf der b-Stufe hinreichend - weshalb also Fragment 2 NICHT kausal geschlossen ist.

Lesart 2: Die andere Lesart ist die: a muss nicht nur dafür hinreichend sein, dass q in b-Zuständen vorkommt, sondern auch dafür, dass ein solcher b-Zustand **IM BETREFFENDEN SYSTEM (also in Fragment 2) realisiert** ist. Im letzteren Sinne ist a natürlich NICHT hinreichend - das wäre nur dann der Fall, wenn a sich nicht verzweigt hätte.

Nun, welche Lesart kommt dem, was von Wright mit seiner Kausalanalyse machen will (nämlich zu klären, ob man auf das betreffende System mit voraussagbarem Effekt *von außen* kausal einwirken kann), näher? Ganz klar die zweite. (Leider waren wir in der letzten Seminarsitzung (Freitag, 25. Jan 08) wohl alle wieder mal nur von der Lesart 1 ausgegangen! Für diese Lesart waren unsere Klassifikationen –

Antworten (8) und (9) sind falsch
zwar richtig, aber eben nicht für die jetzt klarer abgrenzbare Lesart 2.

Damit diese Unklarheit nicht zu Ihren Lasten geht, werde ich am Montag (zu Beginn der Klausur) bezüglich der einzigen Stelle in der Klausur, an der diese Mehrdeutigkeit auftaucht, die richtige (= im 2. Sinne durchgeführte) Lösung verraten: D.h.: In der Aufgabe 1 ist die Behauptung

(9) F2 ist kausal abgeschlossen
richtig.

Ein netter Nebeneffekt: Anhand dieses Beispiels sehen Sie selbst, wie wichtig Bedeutungsklärungen (in unserem Fall insbesondere Unterscheidungen zwischen verschiedenen Lesarten) bei philosophischen Thesen sind. Mein Danke an alle Seminarteilnehmer, die mit mir unter den anfänglichen Unklarheiten so sicht/hörbar ‚mitgelitten‘ haben! Sie ‚liegen‘, so möchte ich sagen, im Fach Philosophie demnach wohl ‚richtig‘! ☺